

HELMSTEDTER NACHRICHTEN

27.04.2014 - 19:54 Uhr

DLRG fordert für Kinder bessere Schwimm-Ausbildung

Der Frühlingsrat fand im Paläon statt.

Von Hartmut Beyer

Fast 40 Prozent der Schüler im Bereich der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Bezirk Braunschweig, können am Ende der Grundschulzeit nicht sicher schwimmen. Zu diesem Urteil kam die DLRG am Sonnabend auf ihrem Frühlingsrat, der im Paläon in Schöningen mit Vertretern aus 35 Ortsgruppen stattfand.

Bezirksleiter Helmut Fichtner appellierte an die Politik, angesichts von immer mehr Bäderschließungen den Erhalt der Schwimmstätten nicht länger als freiwillige Leistungen der Kommune zu behandeln. Es gehe schließlich um die Fürsorge für die Bürger und Gesundheitsprävention. Jasmin Redemske von der Ortsgruppe Remlingen schilderte eine Situation, bei der die Kinder jeden Sonntag 50 Kilometer nach Goslar ins Bad gefahren werden müssen, um Schwimmen zu lernen. „Wir hoffen sehr darauf, dass wir Negenborn in Schöningen bald wieder nutzen können.“

Bürgermeister Henry Bäsecke versicherte, dass die Stadt immer bemüht sei, beste Bedingungen zu bieten. „In diesem Jahr werden wir es schaffen, Negenborn zu vollenden, es wird kleiner aber feiner.“ Die Stadt werde auch die Vormittags-Öffnungszeiten für das Schulschwimmen reservieren, das zählte dann nicht mehr zu den freiwilligen Leistungen.

Bezirksleiter Fichtner kritisierte auch die Schwimmfähigkeiten vieler Kinder, die häufig bei kommerziellen Schwimmschulen das „Seepferdchen“ erwerben. „Oft muss danach eine Fehlerkorrektur vorgenommen werden, denn die Kinder können nicht richtig schwimmen. Das braucht doppelte Zeit.“ Die DLRG wolle deshalb die Ausbildungszahlen erhöhen. Die Ortsgruppen sollten mit Kreativität die Wasserflächen nutzen. Wie das geschehen könnte, darüber soll auf einer Klausurtagung weiter beraten

und analysiert werden, wer welche Wasserflächen und wie viele Ausbilder zur Verfügung hat.

Die DLRG legte auch eine Bilanz ihrer Arbeit im vorigen Jahr im Bezirk Braunschweig vor. Obwohl sie unter Mitgliederschwund leidet, ist der Bezirk mit fast 10 500 Mitgliedern einer der stärksten in Niedersachsen. Bei den Einsätzen in 58 Wachgebieten standen 2013 678 Rettungsschwimmer, Wachleiter oder Bootsführer mit fast 26 000 Wachstunden zur Verfügung. 493 Ehrenamtliche leisteten 29 805 Stunden in der Anfänger- und Rettungsschwimmausbildung sowie im Breitensport im Bewegungsraum Wasser.

Für ihre hervorragende Arbeit, zum großen Teil ehrenamtlich, wurde Geschäftsführerin Karin Fünfhaus mit dem Verdienstzeichen in Silber geehrt. Einstimmig wurde Kerstin Blome zur Schatzmeisterin gewählt.

<http://www.helmstedter-nachrichten.de/lokales/Helmstedt/schoeningen-suedkreis/dlrg-fordert-fuer-kinder-bessere-schwimm-ausbildung-id1427919.html>